

Die automobilen Gesellschaft der 50er

Proseminar: Geschichte der Mobilität

Moderne Technikgeschichte:

1. Entwicklung von Technologiesystemen
2. gesellschaftl. Wechselwirkungen von Technologien -- Politik -- Ökonomie -- soz. Konsequenzen
3. individuelle / kollektive Veränderungsprozesse

Raum / Zeit --- historische Begriffe ZIEL: Veränderung innerhalb der Begriffssysteme aufzeigen

Mobilität:

- Verkehr
- soz. Mobilität
- geographische Mobilität

Paul Virilio franz. Philosoph "Gesellschaft des Verschwindens"

Marc Auré: franz. Anthropologe Konzept der "Nicht-Orte", Frankfurt 1994

Paul Virilio:

"Dromologie", griech.

ständige Beschleunigung führt zum Verschwinden der modernen Welt -- Konzept der Leere

Vorindustrielle Geschwindigkeit:

-natürliche Geschwindigkeit, "metabolische Geschwindigkeit"

Raum: geographischer Raum / Distanz verherrschend

Zeit: historische, extensive Zeit, Ereigniszeit, orientiert sich an Ereignissen (Jahreszeit, - Landwirtschaft, Lebenszeit..)

----Zeitalter der Bremswirkung

Entstehung einer Dromokratie:

Verbindung von Macht und Geschwindigkeit

d.h. Macht verbindet sich mit steter Beschleunigung --- Handel / Militär

--- Zeitalter der Beschleunigung

Raum: Geschwindigkeitsraum, Entfernungen schwinden

Zeit: dominierend, den Lebenslauf bestimmend

Technologische Gesellschaft --- beseitigt die natürliche Umgebung -- Ursprung des Gedankens des "Verschwindens" --- Stadt: Autogerecht, Funktionsraum der Bewegung
technische Zeit ist eine tote Zeit

Heimat: dauerhafter Aufenthaltsort, sozialräumliche Orientierungskompetenz, Familie, Nachbarschaft --- Austauschbarkeit

Transiträume: Monofunktionale Räume, identische Handlungsabläufe wiederholen sich unendlich

15.05.00

Vorindustrielle Mobilitätsmodelle:

- ca. 6000 vChr.: Neolithische Revolution, Seßhaftwerdung
- Herbert Bausinger: Reisekultur (Aufsatzsammlung):

2 Tendenzen: Bewegung
schneller, weiter
Bewegung der Menschen wird
immer freiwilliger, früher
Notwendigkeit
Erlebniswelt (Abenteuer) geht
verloren, Reisen wird sicherer,
Erlebnisse werden künstlich
hergestellt

Mittelalterliches Weltbild / Darstellung

- 2 Dimensionale Vorstellung der Welt -- Weltbild
 - Ländergrenzen (polit. Grenzen) in Karten ohne Bedeutung
 - Größe der Länder richtete sich nach der Bedeutung
 - "Antropologische" Weltkarte --Bsp.: Welt als Körper dargestellt: Körper/Christus, Paradies/Kopf, Osten...
- Symbolische Darstellung der Welt, andere Weltwahrnehmung, nicht realistisch
- Ränder der Welt -- Tier / Fabeltierdarstellungen -- Verschwimmen / Bedrohung
 - Karte hat keine Leerräume
 - Paradies entspricht dem Garten Eden, gezähmte Natur

Definition von Raum im MA:

- verschiedene Maße, an menschlichen Körper ausgerichtet, z.B. Elle, Fuß, Maile, Klafter, Morgen, Joch, ...
- Flächenmaße variieren stark
- der MA Raum ist dehnbar, richtet sich nach unterschiedlichen Kriterien der Raumwahrnehmung

Reisen im MA:

- Markt - Fernreisen -Fernhandel - Kreuzzüge(1. Kreuzzug 1095 Aufruf v. Papst Urban in Clermont-Ferrand) - Pilgerreisen (Jerusalem, Rom, Santiago de Compostella) - Reisekönigtum
 - höfische Feste (z.B. Mainzer Hoffest) - fahrendes Volk (Spielleute -- Subkultur der Fortbewegung, zwangsweise, außerrechtlicher Stand)
- Reisen: Aufbruch ins Ungewisse, Ausnahmezustand, unterwegs sind nur Minoritäten (Privilegierte oder Subkultur des Proletariats), Mißtrauen gegen Reisende, Gruppenmobilität (Zusammenschlüsse, kaum Einzelreisende), man reist allg. in sozialen Zusammenhängen, Natur als Schönheit wird nicht wahrgenommen
in traditionellen Gesellschaften wird Reisen oft mit dem Tod assoziiert

Reisen in der Neuzeit:

- Entdeckungsreise - Eroberungsreise - Forschungsreise - wiss. Erkenntnisreise

Reisen im Zeitalter der Aufklärung:

Kutsche:

- vorherrschendes Fortbewegungsmittel, Transportmittel des Adels, gehobenes Bürgertum, Statussymbol
 - Kutschenmanufakturen, Massenproduktion, Vorreiter der modernen ind. Produktion
 - privater Individualverkehr durch Mietkutschen, Postwesen ist erstes öff. Transportmittel, Erschließung eines kalkulierbaren Reiseraums, planbar ab 1490 (Postkutschen von Thurn und Taxis --Postmonopol)
 - ab 1750 Postlinien / Personentransport durch die Post
- Postwesen / Kutschen:
- freie Zugänglichkeit
 - Plätze nach Termin der Buchung verteilt
 - Infrastruktur wird aufgebaut, Straßenbau

- Relaisstationen / Pferdewechsel / Übernachtungen
- Abfahrt nach Plan / zuerst Tag -- dann nach Stunde
- Reisekomfort
- Post für lineare Zeitauffassung große Bedeutung
- 1821 in Preußen Einführung einer Schnellpost
- Reisende werden vergleichbar mit Ware -- mod. Auffassung
- Verkehr nimmt zu, erste Regelungen wurden nötig (z.B.: 1796 in Preußen, Unfallregelung, Vorfahrts- u. Kennzeichnungsregelung)
- gefährliche Fracht wird gekennzeichnet
- Registrierung aller staatlichen Kutscher

Verkehrsmittel / -Wege:

- im 18. Jh.: hierarchisches System von Straßen, oft in Privatbesitz, Nutzungsgebühr
- ca. 1740 Friedrich II in Preußen: Verkehrsordnung, Straßenordnung (Breite Fußwege, Bepflanzung an den Seiten,...)
- die Straßen sollten auch schnelle Mobilisierung des Militärs ermöglichen
- jetzt auch Kartographierungen von Straßen
- Zunehmende Beschleunigung des Verkehrs
- durch moderne Fahrzeugtechnik, Straßenbau, moderne Infrastruktur
- Disziplinierung des Personals

zwischen 1750 und 1780 halbiert sich deshalb die Reisezeit z.B. in Frankreich

- ab 1800 Tourismus als Begriff in England
- ca. 1830 ist der Begriff auch in D. gebräuchlich
- Anf. 19. Jh. schon Kritik am Postwesen: Verlust an Zeit, Einstellung zum Reisen hat sich verändert - möglichst schnell den Zielort erreichen -- Zeit ist Geld
- Gegenbewegung: zur Massenbewegung und schnellen Postkutschenreisen -- bewußte Fußreisen (mehr Individualität)

ZEIT:

-----Zeitschrift für Psychologie heute -- Studie 1997

1. Gehgeschwindigkeit der Passanten /
2. Genauigkeit öffentlicher Uhren / zeigt Grad der Entwicklung eines Landes auf
3. Schnelligkeit der Postbeamten /

Je entwickelter das Land, desto weniger Zeit haben die Bewohner -- scheinbar paradox Leistungsorientierter je mehr das Individuum betont wird

05.06.00

Eisenbahn -- als Schlüsselfaktor der Industrialisierung

D. -- entwicklungs-technisch Entwicklungsland, Baden trotz seiner Struktur als Agrarstaat hatte Vorreiterrolle in der Entwicklung der Eisenbahn

Technologietransfer:

- Übertragung von Fähigkeiten auf eine Neue, z. B. ein Werkzeugmacher wird zum Maschinenbauer

Eisenbahn ist ein Technologiesystem

[Bsp.: Zeilsetzung -- durch Eisenbahn zum Sozialismus]

125 Jahre Polytechnik in KA -- Vorläufer der Technischen Hochschule

- um 1900 Promotionsrecht an der Technischen Hochschule wird vergeben
- 1967 Umbenennung der TH in Uni
- 1836 Beitritt Badens zum Zollverein. Schaffung eines Binnenmarktes, einheitlicher Wirtschaftsraum, Fallen der Zollgrenzen -- sollte durch Aufhebung der wirtschaftlichen Grenzen zur politischen Einigung führen
- ab 1835 Eisenbahnlinie Nürnberg -- Fürth

Zum Referat: -----

liberale Forderungen, so wenig wie möglich staatliche Einmischung

Eisenbahn -- List -- Konzessionen an private Unternehmer ---

Organisation der Eisenbahn durch private Unternehmer

dem gegenüber steht die Idee / das Prinzip: --

Eisenbahn wird staatlich -- Gründe: Recht auf Mobilität jedes Einzelnen, militärstrategische Gründe (Transport), TRansportsystem verlangt ein zentrales Organisationssystem und verlangt bestimmte technische und gesellschaftliche Bedingungen

Technologietransfer:

- Abwerben erfahrener englischer Ingenieure / Techniker
 - Kauf ausländ. Präzisionsmaschinen -- Nachbau
 - Reaktion Englands: Verbot für Techniker im Ausland zu Arbeiten, Verkauf nur von fertigen Maschinen -- Abhängigkeit von überlegener englischer Technologie sollte erhalten bleiben
 - Industriespionage: techn. Skizzen, sogar staatl. Subventionen für " Auslandsreisen" dt. Techniker
/ Ingenieure nach England
- Maschinenfabrik Kessler in KA: Gegründet auf staatl. Initiative
- 1837: 3 Fabriken gegründet von Kessler - Spinnerei Ettlingen, Zuckerfabrik, Maschinenfabrik
- 1848/ 49: 3 Fabrikenkrise durch einen "Bankencrash", staatliche Intervention war die Folge
- 1851: Liquidierung / Pleite der Maschinenfabrik -- badischer Staat kauft auf, wird Hauptaktionär -- neue Form der Wirtschaftspolitik